

Morgenblatt. Man pränumeriert anseherlich Post-Ofen durch die Postämter; für Post-Ofen im Expeditionsbureau des „Ung. Lloyd“, Zweidriggasse Nr. 14, I. Stock, wo alle die Inserate aufgenommen werden. — In Wien übernehme die H. H. Hansens & Wocher, A. Oppel, M. Engel, in Anstalt Herr H. Ruzer in Leipzig, Sackbuck's Annoncen-Bureau in Dresden, G. L. Danneberg & Co. in Frankfurt a. M., Rudolf Koss in Wien, Berlin, Hamburg, München, Nürnberg, Braunschweig, Hasenstein & Vogler in Wien, Hamburg, Berlin, Leipzig, Frankfurt a. M., Basel, Zürich, Havas-Laffitte-Buller & Co. in Paris.

Notierungen der Pester Waaren- und Effekten-Börse.

Table with multiple columns listing market prices for various goods and securities. Includes sub-sections for 'Fruchtpreise', 'Getreidepreise', and 'Effektenpreise'.

Preisen und Forderungen.

Table listing prices and demands for various commodities and services.

Wiener Zeitung vom 20. Mai.

Table with news items and financial data from the Vienna newspaper.

Kurse der amtsich nicht notierter Effekten.

Table listing exchange rates and prices for various securities.

Kommunikationen.

Table listing communication services, including steamship and railway routes.

Kommunikationen.

Table listing communication services, including steamship and railway routes, with detailed schedules.

Wiener Fruchtbörse vom 20. Mai.

Privatebene des „Ung. Lloyd“ Umloß in Wien 40,000 Mg., gegen die Vorwoche 5-10 fr. Roggen 5 fr. höher. Hafer matt, Mais unverändert.

Handelsüberblick der Woche.

20. Mai. Der Markt zeigt dieses Jahr einen so unheimlichen, unruhigen und wettstreitigen Charakter, daß er seinem Vorgänger im Kalender alle Ehre machen würde. Mit einziger Ausnahme des Getreides, an welchem wir praktische Käufer hatten, meideten in diese Woche Regen, Wind, Sonnenschein in solcher Reihenfolge, die dem Handel sehr zuwider kam.

18 fr. 40 fr., Nr. 6 15 fr. 75 fr., Nr. 7 18 fr. 50 fr., Nr. 8 11 fr. 75 fr., große Rote 1 fr. 80 fr. bis 1 fr. 95 fr. pr. Wiener.

Der Markt in London zeigt dieses Jahr einen so unheimlichen, unruhigen und wettstreitigen Charakter, daß er seinem Vorgänger im Kalender alle Ehre machen würde. Mit einziger Ausnahme des Getreides, an welchem wir praktische Käufer hatten, meideten in diese Woche Regen, Wind, Sonnenschein in solcher Reihenfolge, die dem Handel sehr zuwider kam.

18 fr. 40 fr., Nr. 6 15 fr. 75 fr., Nr. 7 18 fr. 50 fr., Nr. 8 11 fr. 75 fr., große Rote 1 fr. 80 fr. bis 1 fr. 95 fr. pr. Wiener.

Der Markt in London zeigt dieses Jahr einen so unheimlichen, unruhigen und wettstreitigen Charakter, daß er seinem Vorgänger im Kalender alle Ehre machen würde. Mit einziger Ausnahme des Getreides, an welchem wir praktische Käufer hatten, meideten in diese Woche Regen, Wind, Sonnenschein in solcher Reihenfolge, die dem Handel sehr zuwider kam.

18 fr. 40 fr., Nr. 6 15 fr. 75 fr., Nr. 7 18 fr. 50 fr., Nr. 8 11 fr. 75 fr., große Rote 1 fr. 80 fr. bis 1 fr. 95 fr. pr. Wiener.

Der Markt in London zeigt dieses Jahr einen so unheimlichen, unruhigen und wettstreitigen Charakter, daß er seinem Vorgänger im Kalender alle Ehre machen würde. Mit einziger Ausnahme des Getreides, an welchem wir praktische Käufer hatten, meideten in diese Woche Regen, Wind, Sonnenschein in solcher Reihenfolge, die dem Handel sehr zuwider kam.

Handwritten signature: Carl Weisskircher

Unsere Bischöfe und Staatsgehe.

Post, 20. Mai.

Als im April v. J. die Kunde hieher drang, die ungarischen Bischöfe hätten größtentheils die oppositionelle Partei der Konzils-Minorität verlassen und sich der Partei der willkürlichen Diener Roms zugewendet...

Unsere heimgekehrten Bischöfe wurden von der öffentlichen Meinung mit vieler Anerkennung empfangen, und das katholische Ausland blickte fast neidvoll auf den liberalen Hochstufen Ungarns.

Wie groß aber auch diese Neigung zur Unterwerfung war, immer stärker war dennoch die Begegnung, mit dem katholischen Volk, namentlich auch mit der Volksvertretung und Regierung Ungarns in ernstlichen Konflikt zu geraten.

Pondoner Ausstellungsbriefe.

London, 16. Mai.

Die Königin hat die Ausstellung besucht — nun ist letztere fastionale geworden und der „halbe Kronentag“ steht die Krone so gefüllt, wie der „Schillingstag“...

grüßt. Es kam der Katholikentag. Unsere Leser kennen die Geschichte und den Verlauf desselben eingehend.

Was war es Erzbischof Haynald, der bei Erwähnung des Unschlachtsdogmas im Kongresse noch meinte, davon könne Jeder halten, was er wolle; aber nicht nur die dramatischen Gesinnungen Papst-Szilagi's während der freiwilligen Rede Barials, der auch jener „unheilvollen Konzils-entscheidung“ entgegenstand...

Mit dieser That und diesem Vorhaben tritt also auch Ungarns Episcopat in die Reihe der willkürlichen Diener Roms; damit erklären unsere „Loyalen“ und „freimüthigen“ Bischöfe der vaterländischen Konstitution den Krieg...

Man blide nur auf die 28 österreichischen Bischöfe und ihr „energisches“ Auftreten, mit dem sie trotziger fordern, der Kaiser von Oesterreich möge dem Könige von Italien den Kirchenstaat bis auf das letzte Dorf abfordern...

Wohlan! Da muß es im „Staate Dänemark“ ja sein, da muß die ultramontane Partei vor diesem Staat keinen Respekt haben, mit einem Worte: „Die Ultramontanen fühlen ihre Zeit gekommen“.

Unser Kultusminister erklärte, daß er die „Proklamation“ des neu geschiedenen Dogmas nicht dulden werde. Ist die offene Erklärung der Unterwerfung unter die vatikanischen Beschlässe keine „Proklamation“? Und wie steht es mit den Kathedern in den Volksschulen und den Lehrbüchern der Ungeamkeit in den Priester-Seminarien...

Post, 20. Mai. Vathasar Horvath wurde in der heute abgehaltenen Grundverammlung des ungarischen Völkertages zum Präsidenten gewählt, und sein definitives Schreiben aus dem Ministerium hat somit eine Bestätigung erhalten...

Der Empfang der Delegationen durch Se Majestät wird...

wie wir nun vernehmen, zuverlässig am Dienstag erfolgen. Das Präsidium der ungarischen Delegation wird dieses Mal einem Mitgliede des Oberhauses, und zwar dem Grafen Mészáros, zujallen.

Die Sektionen des Abgeordnetenhauses haben sich in ihrer heute Nachmittag um halb 6 Uhr gehaltenen Beratung konstituiert, wie folgt: In der I. Sektion wurde zum Präsidenten Paul Madacsanyi, zum Schriftführer Edmund Szenicsen gewählt.

In der II. Sektion: Präsident: Anton Janovsky, Schriftführer: Thaddeus Bielecki. In der III. Sektion: Präsident: Johann Graf Bethlen, Schriftführer: Thaddeus Bielecki.

Aus dem Unterhaufe. Ueber den Verlauf der heutigen Plenaritzungen des Unterhauses haben wir im Anschlusse an die in unserem Abendblatte enthaltenen Mittheilungen noch Folgendes zu berichten:

Kolonan Tisza interpellirt den Minister des Innern in Ansehung der Organisation der Municipien. Redner sieht ein, daß die Vollziehung des betreffenden Gesetzes, nachdem es gefaßt worden, auch notwendig ist.

genau zusammenzufassen, soll die Gerichtsbarkeit möglichst nach dem Stande der Verwaltungseinheiten in den ersten Tagen des Monats Juni die verschiedenen Quartalskongregationen zu halten pflegen, und weil man dann die Kommissionsmitglieder nötigen werden, wenige Tage nach der Quartalskongregation wieder in einer Kongregation zu erscheinen.

Minister Tisza ergriff sofort das Wort, um die erste und dritte Frage zu beantworten; die zweite Frage gehöre zum Ressort des Finanzministers. Er wies zunächst darauf hin, daß das Gesetz allerdings die Bestimmung enthält, die in Rede stehenden Kongregationen seien innerhalb eines gewissen Termins abzuhalten.

von der See bis zu seiner Villa in Tusculum. In England, in jenen Jahrhunderten, wo „Fassten“ noch etwas heißen wollte, und die Kasteiung des Magens an jedem Freitag volle vierundzwanzig Stunden dauerte...

ter von Meeresschwämmen, einem Spawnerel in den Nieseln...

bestimmten Tag verschieben werden. Redner glaubt nicht, daß seine Vernehmung des Geseh überhört zu haben. Die Absicht, dies zu thun, sei ein Plagiat zu thoren, was keineswegs vorhanden.

Finanzminister Kerpapoly bemerkt zur zweiten Frage Tisza's, daß nicht die Kenntnis von der Höhe der disponiblen Summe, sondern das Bedürfnis der Finanzverwaltung die Höhe der Festsetzung des Budgets der Jurisdiktionen maßgebend sein muß.

Baron Emerich Miska überbrachte nun das Antrium des Oberhauses über die demselben vorgelegenen Reklamationsnoten und über die Zustimmung des Oberhauses zum Reklamationsgesetz.

Der Tagesordnung gemäß wurden hierauf die Sitzungen der Wahl der Delegationen, der Wahl der Delegationen, der Wahl der Delegationen, der Wahl der Delegationen...

Die nächste Plenaritzung des Hauses wird künftigen Donnerstag stattfinden; bis dahin werden die Sektionen sich mit Beratungen beschäftigen, wie in der heute Vormittags abgehaltenen geschlossenen Beratung des Hauses festgestellt worden war.

Zur Tagesgeschichte. Post, 20. Mai. „Alles kommt auf die Stimmung der aus Deutschland zurückkehrenden französischen Kriegsgefangenen an.“ In diesem Satze gipfeln die Urtheile mehrerer Verläufer Korrespondenten...

Hand einer Luftpumpe, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver...

Hand einer Luftpumpe, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver...

Hand einer Luftpumpe, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver...

Hand einer Luftpumpe, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver...

Hand einer Luftpumpe, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver...

Hand einer Luftpumpe, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver...

Hand einer Luftpumpe, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver...

Hand einer Luftpumpe, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver...

Hand einer Luftpumpe, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver...

Hand einer Luftpumpe, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver...

Hand einer Luftpumpe, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver...

Hand einer Luftpumpe, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver...

Hand einer Luftpumpe, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver...

Hand einer Luftpumpe, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver, mit dem feinsten Pulver...







Offener Sprechsaal

Spiegelscheiben

7' 6" hoch, 3' 10" breit werden gekauft bei Gebrüder Légrády.

Höchst beachtenswerth

für alle Theorien, welche genützt sind auf eine solide und erfolgreiche Weise dem Glanze die Hand zu bieten...

Carl Friedenthal'sche Ofen- & Thonwarenfabrik zu Tschauschwitz bei Neisse, Preuss. Schles.

Carl Friedenthal'sche Ofen- & Thonwarenfabrik zu Tschauschwitz bei Neisse, Preuss. Schles.

Nachdem die Fabrikate meiner Ofen- und Thonwarenfabrik an diesem Orte in umso höherer Weise zur Verwendung gelangt sind...

Salgó-Tarján Steinkohlen-Bergbau-Aktien-Gesellschaft.

In Gemäßheit des Generalverordnungsbeschlusses vom 16. Mai l. J. wird als Rest-Dividende für das Vertriebsjahr 1870 der am 1. Juli 1871 fällige Coupon mit 4 fl. österr. Währ.

Theiss-Eisenbahn.

Kundmachung. Bei der heute, den 15. Mai, stattgefundenen 15. ordentlichen General-Versammlung der Aktionäre der Theiss-Eisenbahn wurde die Dividende für das Jahr 1870 mit 5 fl. ö. W. per Aktie festgesetzt...

Die Direktion der Theiss-Eisenbahn.

!Preis-Reduktion! Amerikanische Nähmaschinen. (aller Epochen) empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ausverkauf von Sonnenschirmen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei Schwingenschlögl & Sohn, Gde der Erlangen- und Rathhausgasse in Pest.

Primararzt Dr. Grossmann

ordinirt für Augen- und Ohrenkrankheiten, Armen in seiner öffentlichen Poliklinik, Rathhausgasse Nr. 25, jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, von 4-5 Uhr Nachmittags.

Möbel-Salon.

Elegante Möbel zu den billigsten Preisen sind zu haben im Möbel-Salon: Heine Brühlgasse Nr. 4, vis-à-vis vom „Hotel Ráthorh.“ J. Mayer.

Fertige Kinderkleider

für Knaben und Mädchen empfiehlt in reichhaltiger Auswahl das größte Kinderkleider-Etablissement der Frau Inlie Pollak, Wurmgaße, nächst dem Jozsefplatz.

Veräußerungs-Anzeige.

Nemzet Színház. A Csikós. Nepszínház 3 felvonásos dalokkal, Kezdeté 8 óráig.

Urena im Stadtwaldchen „Blauhar“, Operette in 3 Akte

Anfang halb 5 Uhr. Der Theater. „Blauhar“ Charakterbild mit Gesang in 3 Akten und 6 Bildern. Zum Schluss: „Apotheose“.

Széchenyi - Promenade.

Seute, Sonntag, große Musik-Reunion im Freien, wobei die Kapelle des k. k. Infanterie-Regiments Gombocz...

Fremdenliste.

Hotel König von England. Graf J. Visekovic, Gutsbesitzer von Glog. Baron G. Schönböck, Gutsbesitzer von Döb.

„EUROPA“ Aktiengesellschaft für Versicherungen.

Stammkapital fl. 2.000.000. Prämien-Tarif für Versicherungen von Halm und Hülsenfrüchten gegen Hagelschaden.

Alleinige Niederlage für Oesterreich neuester Erfindungen.

Warnung. Die durch mich in Handel gebrachte Pasta Pomodoro, welche in Oesterreich durch ihre Vortheile allgemein anerkannt...

Die Göp Patent-Robe

Reihensä. 15488 95 1871. Liz Kundr.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Internationale Produktmarkt in Leipzig wird Montag, den 10. Juni d. J. in den Räumen des Schützenhauses gehalten werden.

Kupfer-Röhren mit Eisen-Flanschen

in jeder Dimension stets vorräthig am Lager in der Kupfer- und Metallwarenfabrik des JOSEPH EISELE.

Regulator-Federn von Reibes für jede Hand

und in jedem Papier, so dass man nicht ohne Feder auskommen kann. Die Regulator-Federn sind...

Das Beste, was das Haar frisch zu erhalten

ist, das Haar zu waschen mit dem besten Haarwasser. Dieses Haarwasser ist...

Die ausgezeichneten Zimmerböden

des berühmten Oleno verleiht und so beschaffen, dass sie überaus dauerhaft sind.

Wasser kostet per Flacon 10 Kr.

Es ist ein Wasser, welches sich durch seine Reinheit und seinen angenehmen Geschmack auszeichnet.

Die Göp Patent-Robe

Reihensä. 15488 95 1871. Liz Kundr.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Internationale Produktmarkt in Leipzig wird Montag, den 10. Juni d. J. in den Räumen des Schützenhauses gehalten werden.

Kupfer-Röhren mit Eisen-Flanschen

in jeder Dimension stets vorräthig am Lager in der Kupfer- und Metallwarenfabrik des JOSEPH EISELE.

Regulator-Federn von Reibes für jede Hand

und in jedem Papier, so dass man nicht ohne Feder auskommen kann. Die Regulator-Federn sind...

Das Beste, was das Haar frisch zu erhalten

ist, das Haar zu waschen mit dem besten Haarwasser. Dieses Haarwasser ist...

Die ausgezeichneten Zimmerböden

des berühmten Oleno verleiht und so beschaffen, dass sie überaus dauerhaft sind.

Wasser kostet per Flacon 10 Kr.

Es ist ein Wasser, welches sich durch seine Reinheit und seinen angenehmen Geschmack auszeichnet.

Die besten  
**Göppel-Dreschmaschinen,**  
 Patent-Eisenrahmen, Dampfdreschmaschinen  
 sind zu haben bei  
**Robey & Company Limited, Pest,**  
 Uellöerstrasse Nr. 1.  
 ebenso: 1-6  
 Reihensäemaschinen und Getreidemähmaschinen.

2316  
 1748 95 1871 2325 1-3  
**Lizitations-Kundmachung.**  
 Auf die Magistratsbeschlüsse vom 13. Mai l. J., 1878-79, wird zur Ausführung des Baues eines Wasserwerks in Pest auf nachstehende Bauarbeiten und Leistungen eine öffentliche Offert-Verhandlung eröffnet, und zwar:

1. Titel: Erdarbeiten,
2. Mauer-, Stein- und Zementarbeiten,
3. Zimmerarbeiten,
4. Schieferarbeiten und Spinglerarbeiten,
5. Eisenarbeiten,
6. Schloßarbeiten,
7. Maler- und Anstreicherarbeiten,
8. Plasterarbeiten,
9. Klempner- und Entwässerungsarbeiten,
10. Tischlerarbeiten,
11. Schmiedearbeiten.

Es werden Offerte auf die Gesamtheit der in den Auftragsbedingungen genannten und berechneten Bauarbeiten und Leistungen, sowie auf die einzelnen 11 Titel der Offerte, jedoch nicht auf die einzelnen Positionen dieser Titel angenommen.

Unternehmungslustige werden daher aufgefordert, ihre schriftlichen, mit einem 50 Kr.-Stempel und einem von dem Auftragsaussteller zu entwerfenden Vorkaufsschein versehenen Offerte bis **2. Juni 1878, Nachmittags 4 Uhr**, beim Präses der Baukommission umhüllt zu überreichen, als später einlangende Offerte nicht berücksichtigt werden.

Die schriftlichen Offerte sind mit folgender Aufschrift zu versehen: „Offerte für die Bauarbeiten und Leistungen (Benennung der einzelnen Titel der Arbeit) des Wasserwerks in Pest. An Herrn Karl Rammner, Magistratsrat, als Präses der hiesigen Baukommission in Pest, Starthaus, 3. Stock, Nr. 84.“

Die Pläne, Kostenanschläge und Baubedingungen können in dem auf dem Bauplatze des öffentlichen Schlachthauses befindlichen Baubüro von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachmittags eingesehen werden; dieselben erhalten die Eigentümer der Grundstücke, welche in der Offerte angeben, und haben die Grundbesitzer ihre Angebote in Prozentzahlen gegenüber der Kostenschätzung anzugeben. Diese Angaben sind den Offerten beizufügen und zu unterfertigen.

Schriftlich wird bemerkt, daß die Offerte der Baukommission einzureichen, die die Stadt Pest zur Ausführung der Bauarbeiten durch die Stadtrepräsentation bewilligt hat, und daß sich die Kommission nicht an die Willkür der Offerte gebunden hält, da außer der Billigkeit der Offerte insbesondere die Verlässlichkeit des Bauunternehmers in Betracht gezogen wird.

Pest, den 17. Mai 1878.

Die städtische Baukommission.

Das reichhaltigste, seit vielen Jahren renommierte  
**Uhren-Lager**  
 von **M. Herz,**  
 hgl. Uhrmacher in WIEN, Stephanspl. 6,  
 Kuffenstraße bei Sankt Peter.  
 Genfer Taschenuhren vorzüglicher Qualität,  
 für jede regulierte Uhr ein Garantieschein gegeben, nicht regulierte 2 fl. der Stück billiger.

**Herren-Uhren.**  
 1. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 12-15 fl.  
 2. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 15-18 fl.  
 3. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 18-22 fl.  
 4. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 22-25 fl.  
 5. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 25-30 fl.  
 6. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 30-35 fl.  
 7. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 35-40 fl.  
 8. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 40-45 fl.  
 9. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 45-50 fl.  
 10. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 50-55 fl.  
 11. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 55-60 fl.  
 12. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 60-65 fl.  
 13. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 65-70 fl.  
 14. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 70-75 fl.  
 15. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 75-80 fl.  
 16. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 80-85 fl.  
 17. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 85-90 fl.  
 18. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 90-95 fl.  
 19. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 95-100 fl.  
 20. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 100-105 fl.  
 21. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 105-110 fl.  
 22. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 110-115 fl.  
 23. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 115-120 fl.  
 24. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 120-125 fl.  
 25. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 125-130 fl.  
 26. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 130-135 fl.  
 27. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 135-140 fl.  
 28. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 140-145 fl.  
 29. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 145-150 fl.  
 30. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 150-155 fl.  
 31. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 155-160 fl.  
 32. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 160-165 fl.  
 33. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 165-170 fl.  
 34. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 170-175 fl.  
 35. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 175-180 fl.  
 36. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 180-185 fl.  
 37. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 185-190 fl.  
 38. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 190-195 fl.  
 39. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 195-200 fl.  
 40. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 200-205 fl.  
 41. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 205-210 fl.  
 42. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 210-215 fl.  
 43. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 215-220 fl.  
 44. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 220-225 fl.  
 45. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 225-230 fl.  
 46. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 230-235 fl.  
 47. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 235-240 fl.  
 48. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 240-245 fl.  
 49. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 245-250 fl.  
 50. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 250-255 fl.  
 51. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 255-260 fl.  
 52. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 260-265 fl.  
 53. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 265-270 fl.  
 54. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 270-275 fl.  
 55. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 275-280 fl.  
 56. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 280-285 fl.  
 57. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 285-290 fl.  
 58. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 290-295 fl.  
 59. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 295-300 fl.  
 60. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 300-305 fl.  
 61. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 305-310 fl.  
 62. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 310-315 fl.  
 63. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 315-320 fl.  
 64. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 320-325 fl.  
 65. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 325-330 fl.  
 66. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 330-335 fl.  
 67. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 335-340 fl.  
 68. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 340-345 fl.  
 69. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 345-350 fl.  
 70. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 350-355 fl.  
 71. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 355-360 fl.  
 72. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 360-365 fl.  
 73. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 365-370 fl.  
 74. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 370-375 fl.  
 75. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 375-380 fl.  
 76. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 380-385 fl.  
 77. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 385-390 fl.  
 78. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 390-395 fl.  
 79. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 395-400 fl.  
 80. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 400-405 fl.  
 81. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 405-410 fl.  
 82. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 410-415 fl.  
 83. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 415-420 fl.  
 84. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 420-425 fl.  
 85. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 425-430 fl.  
 86. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 430-435 fl.  
 87. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 435-440 fl.  
 88. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 440-445 fl.  
 89. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 445-450 fl.  
 90. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 450-455 fl.  
 91. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 455-460 fl.  
 92. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 460-465 fl.  
 93. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 465-470 fl.  
 94. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 470-475 fl.  
 95. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 475-480 fl.  
 96. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 480-485 fl.  
 97. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 485-490 fl.  
 98. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 490-495 fl.  
 99. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 495-500 fl.  
 100. Silberne Uhren mit 12 Stunden, 1878-79, 500-505 fl.

**Kundmachung.**  
 2326  
 1748 95 1871 2325 1-3  
 Ein solides Mädchen,  
 17 Jahre alt, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, in Pararbeiten geübt, sucht ein Unterkommen bei einer Herrschaft, in einer Konfektion oder in einem and. Geschäfte.  
 Adresse: Stationsstraße Nr. 16, Thür Nr. 3. 2319

**Konkurs.**  
 Zur Befriedigung der bei der Gr. Ritterbüd. Sparkasse erledigten **Kassierstelle**, mit welcher der Bezug eines Jahresgehältes von 600 fl. d. W. und die Verpflichtung einer gleichzeitigen Kassienverwaltung verbunden ist, wird hiermit der Konkurs ausgeschrieben.  
 Bewerber wollen ihre Kandidatur bis längstens **5. Juni l. J.** an die Direktion der Anstalt richten.  
 Bevorzugt wird derjenige, welcher der jetzigen Sprache in Wort und Schrift kundig ist.  
 Gr. Ritterbüd., am 18. Mai 1871.

**Der Ausschuss.**

**Piszker u. Kufsteiner Cement**  
 (hydraulischer Kalk),  
 anerkannt beste Qualität im Bau. — Vabnoh o'er Dampflicht hergestellt. Netto Wiener Kr. 115 5/6 fl. 24 Hefen mit 4 200 Hefen im Sack, berechnen von leeren Säcken mit 46 Kr., nehmen mit 36 Kr. reitour.  
 Konkurrenten haben bei Verträgen in Säcken den Vortheil, daß sie für 25-30 Pfund feinerer Kalk, welche werthlos sind und für Cement eingesetzt werden, an Fracht erparen. 2275  
 Bei großen Partien Provisionen.  
**I. kön. ung. Cement-Ziegelei,**  
 Ed. der Prinz- und Katalinstraße Nr. 7.

Plankengasse 6. Stadt. Plankengasse 6.  
**Wien's alleiniges Depot**  
 echt englischer wasserdichter (ohne Kautschuck)  
**REGEN- & REISE-MÄNTEL**  
 für Herren und Damen.  
 Grösste Auswahl von  
**Damen-Confection**  
 bei **Eduard Bopp,**  
 Wien, besonders zu beachten  
**STADT.**  
 6. Plankengasse 6.

**Vollblut-Pferde-Lizitation.**  
 Von Seite des k. ung. Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel wird bekannt gemacht, dass im k. ung. Staats Gestüte zu Kishér am 30. Mai l. J., Nachmittags 1 Uhr, folgende Vollblut-Jährlinge gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Lizitationswege zur Versteigerung gelangen:

Ge-schlecht	Name	Vater	Mutter
HEBENIC	Roham	Buccaneer	Flytrab, Vater Flying Dutchman
	Ellenzék	Buccaneer	Crafton Lass, Vater King Tom
	Viador	Buccaneer	Sophia Lawrence, Vater Stockwell
	Zápor	Buccaneer	Theresa, Vater King Tom
	Zuhatag	Ostregor	Esther, Vater Oakball
	Förgeteg	Daniel O'Rourke	Switch, Vater Ratan
	Csatar	Daniel O'Rourke	Fern, Vater Fernhill
	Riadó	Virgilius	Silly, Vater Rifleman
	Vihar	Virgilius	Comina, Vater Slight of hand
	Szegény legény	Bois Roussel	Crickett, Vater Flying Dutchman
NITICH	Kishér grösstjütaga	Buccaneer	Catastrophe, Vater Pyrrhus the first
	Delnó	Buccaneer	Lotti, Vater Daniel O'Rourke
	Vértés ibolyája	Daniel O'Rourke	Alice, Vater Alert
	Hajnal sugár	Virgilius	Pyrrha, Vater Pyrrhus the first
	Bakony túndere	Virgilius	Minka, Vater Cossack
	Pillangó	Virgilius	Azalia, Vater Rifleman
	Babér	Ely	Beawing, Vater Newminster
	Hullám	Bois Roussel	Crisis, Vater Sounter
	Uldözött	Grizzly Boy	Margare, Vater Chief Justice

Da der Zweck der Lizitation der ist, das Vollblut in der ganzen Monarchie möglichst zu verbreiten, so werden nur solche Herren als Käufer zugelassen, die ihren bleibenden Wohnsitz in der österreichisch-ungarischen Monarchie haben und sich verpflichten, keines der gekauften Pferde vor dem zurückgelegten 5. Jahre ins Ausland zu verkaufen.  
 Der Ausrufspreis für jedes einzelne Pferd wird auf Grund des Schätzungs-wertes kommissionell bestimmt werden und wird unter diesem Preise keines derselben abgegeben.  
 Die verkauften Pferde können bei unentgeltlicher Verpflegung — jedoch auf Risiko der Ersterer — durch 8 Tage im Gestüte Kishér gelassen werden.  
 Die von Pest zur Lizitation kommenden Herren können die täglich zweimal verkehrenden Züge der Südbahn nach Bequemlichkeit benutzen.  
 Für die von Wien zur Lizitation nach Kishér sich begebenden Herren wird ein Extrazug derart abgehend gemacht werden, dass dieselben zeitgerecht zum Verkaufe eintreffen und denselben Tag Abends wieder in Wien sein können. — Die Stunde, wann dieser Zug von Wien abgeht, wird später genau bekannt gegeben werden.  
 Herr Francis Cavaliero wird die Güte haben, unter Oberaufsicht des Ministeriums den Verkauf zu leiten.  
 Pest, den 1. Mai 1871.  
 Vom k. ung. Ministerium für Landwirthschaft, Industrie und Handel.

**SCHERZ' Nähmaschinen-Central-Depot**  
 1679 1-12  
 en gros & en detail,  
 (Inhaber Gustav Scherz) Wien, Wollzeile Nr. 35,  
 empfiehlt zu nachstehenden bedeutend herabgesetzten Preisen seine vorzüglichen Nähmaschinen aller Systeme.

Die Wheeler u. Wilson-Maschine Nr. 2, beste Fabrikat zur Nähfabrikation, liefert über 2000 Nadeln in 10 Minuten, hat eine Qualität, die keine andere Maschine erreichen kann. . . . . fl. 85 d. W.  
 Dieselbe mit Zusatz-Apparat zum Näh- und Abdrücken, für den Familiengebrauch, für Damenkleider und Damenschuhmacher sehr zweckmäßig. . . . . fl. 100 d. W.  
 Die Grover u. Baker Doppelstichmaschine, für Damenkleider sehr gut. . . . . fl. 85 d. W.  
 Die Grover u. Baker Kettenstichmaschine, für Damenkleider und Schuhmacher verwendbar. . . . . fl. 75 d. W.  
 Die Howe-Maschine, Lit. C, kleine Gattung, für Schuhmacher und kleine Bekleidungsarbeiten. . . . . fl. 95 d. W.  
 Die Circular-Elastik-Maschine, beste Schuhmachermaschine, nach allen Richtungen transportirbar, unentbehrlich für Schuhmacherarbeiten, da gebrauchtes Schuhwerk mit derselben reparirt und neuer Gummi eingeleigt werden kann. Auch können auf dieser Maschine Schuhe wie auf jeder anderen in der Welt zu nähen. . . . . fl. 140 d. W.  
 Die Taylor-Maschine, für den Familiengebrauch. . . . . fl. 60 d. W.  
 Die Taylor-Maschine mit Retenstich. . . . . fl. 75 d. W.  
 Dieselben mit Doppelstich. . . . . fl. 45-50 d. W.  
 Mit Tretpedale entsprechend theurer.  
**Vollständige Garantie. — Unterricht gratis.**

**Goldschmuck überflüssig!**  
 Der überraschend große Aufschwung, den die Erzeugung des **Talmigold-Schmuckes** genommen hat, ist ein Beweis für die Solidität und Dauerhaftigkeit desselben, machen den echten Goldschmuck überflüssig, und die publicirte Anzeige aus den höchsten Kreisen der Gesellschaft beweisen es auch, daß sich der echte Talmigold-Schmuck allgemein beliebt hat. Wir machen daher das p. t. Publikum auf unsere Hauptniederlage des **alten echten Talmigold-Schmuckes** aufmerksam und warnen vor pomphaft angelegten Nachahmungen.

**Preis-Courant des Talmigold-Schmuckes für Herren und Damen:**  
 Uhrenketten, feine, neuer Gattung, 40 Kr., 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00, 10.50, 11.00, 11.50, 12.00, 12.50, 13.00, 13.50, 14.00, 14.50, 15.00, 15.50, 16.00, 16.50, 17.00, 17.50, 18.00, 18.50, 19.00, 19.50, 20.00, 20.50, 21.00, 21.50, 22.00, 22.50, 23.00, 23.50, 24.00, 24.50, 25.00, 25.50, 26.00, 26.50, 27.00, 27.50, 28.00, 28.50, 29.00, 29.50, 30.00, 30.50, 31.00, 31.50, 32.00, 32.50, 33.00, 33.50, 34.00, 34.50, 35.00, 35.50, 36.00, 36.50, 37.00, 37.50, 38.00, 38.50, 39.00, 39.50, 40.00, 40.50, 41.00, 41.50, 42.00, 42.50, 43.00, 43.50, 44.00, 44.50, 45.00, 45.50, 46.00, 46.50, 47.00, 47.50, 48.00, 48.50, 49.00, 49.50, 50.00, 50.50, 51.00, 51.50, 52.00, 52.50, 53.00, 53.50, 54.00, 54.50, 55.00, 55.50, 56.00, 56.50, 57.00, 57.50, 58.00, 58.50, 59.00, 59.50, 60.00, 60.50, 61.00, 61.50, 62.00, 62.50, 63.00, 63.50, 64.00, 64.50, 65.00, 65.50, 66.00, 66.50, 67.00, 67.50, 68.00, 68.50, 69.00, 69.50, 70.00, 70.50, 71.00, 71.50, 72.00, 72.50, 73.00, 73.50, 74.00, 74.50, 75.00, 75.50, 76.00, 76.50, 77.00, 77.50, 78.00, 78.50, 79.00, 79.50, 80.00, 80.50, 81.00, 81.50, 82.00, 82.50, 83.00, 83.50, 84.00, 84.50, 85.00, 85.50, 86.00, 86.50, 87.00, 87.50, 88.00, 88.50, 89.00, 89.50, 90.00, 90.50, 91.00, 91.50, 92.00, 92.50, 93.00, 93.50, 94.00, 94.50, 95.00, 95.50, 96.00, 96.50, 97.00, 97.50, 98.00, 98.50, 99.00, 99.50, 100.00, 100.50, 101.00, 101.50, 102.00, 102.50, 103.00, 103.50, 104.00, 104.50, 105.00, 105.50, 106.00, 106.50, 107.00, 107.50, 108.00, 108.50, 109.00, 109.50, 110.00, 110.50, 111.00, 111.50, 112.00, 112.50, 113.00, 113.50, 114.00, 114.50, 115.00, 115.50, 116.00, 116.50, 117.00, 117.50, 118.00, 118.50, 119.00, 119.50, 120.00, 120.50, 121.00, 121.50, 122.00, 122.50, 123.00, 123.50, 124.00, 124.50, 125.00, 125.50, 126.00, 126.50, 127.00, 127.50, 128.00, 128.50, 129.00, 129.50, 130.00, 130.50, 131.00, 131.50, 132.00, 132.50, 133.00, 133.50, 134.00, 134.50, 135.00, 135.50, 136.00, 136.50, 137.00, 137.50, 138.00, 138.50, 139.00, 139.50, 140.00, 140.50, 141.00, 141.50, 142.00, 142.50, 143.00, 143.50, 144.00, 144.50, 145.00, 145.50, 146.00, 146.50, 147.00, 147.50, 148.00, 148.50, 149.00, 149.50, 150.00, 150.50, 151.00, 151.50, 152.00, 152.50, 153.00, 153.50, 154.00, 154.50, 155.00, 155.50, 156.00, 156.50, 157.00, 157.50, 158.00, 158.50, 159.00, 159.50, 160.00, 160.50, 161.00, 161.50, 162.00, 162.50, 163.00, 163.50, 164.00, 164.50, 165.00, 165.50, 166.00, 166.50, 167.00, 167.50, 168.00, 168.50, 169.00, 169.50, 170.00, 170.50, 171.00, 171.50, 172.00, 172.50, 173.00, 173.50, 174.00, 174.50, 175.00, 175.50, 176.00, 176.50, 177.00, 177.50, 178.00, 178.50, 179.00, 179.50, 180.00, 180.50, 181.00, 181.50, 182.00, 182.50, 183.00, 183.50, 184.00, 184.50, 185.00, 185.50, 186.00, 186.50, 187.00, 187.50, 188.00, 188.50, 189.00, 189.50, 190.00, 190.50, 191.00, 191.50, 192.00, 192.50, 193.00, 193.50, 194.00, 194.50, 195.00, 195.50, 196.00, 196.50, 197.00, 197.50, 198.00, 198.50, 199.00, 199.50, 200.00, 200.50, 201.00, 201.50, 202.00, 202.50, 203.00, 203.50, 204.00, 204.50, 205.00, 205.50, 206.00, 206.50, 207.00, 207.50, 208.00, 208.50, 209.00, 209.50, 210.00, 210.50, 211.00, 211.50, 212.00, 212.50, 213.00, 213.50, 214.00, 214.50, 215.00, 215.50, 216.00, 216.50, 217.00, 217.50, 218.00, 218.50, 219.00, 219.50, 220.00, 220.50, 221.00, 221.50, 222.00, 222.50, 223.00, 223.50, 224.00, 224.50, 225.00, 225.50, 226.00, 226.50, 227.00, 227.50, 228.00, 228.50, 229.00, 229.50, 230.00, 230.50, 231.00, 231.50, 232.00, 232.50, 233.00, 233.50, 234.00, 234.50, 235.00, 235.50, 236.00, 236.50, 237.00, 237.50, 238.00, 238.50, 239.00, 239.50, 240.00, 240.50, 241.00, 241.50, 242.00, 242.50, 243.00, 243.50, 244.00, 244.50, 245.00, 245.50, 246.00, 246.50, 247.00, 247.50, 248.00, 248.50, 249.00, 249.50, 250.00, 250.50, 251.00, 251.50, 252.00, 252.50, 253.00, 253.50, 254.00, 254.50, 255.00, 255.50, 256.00, 256.50, 257.00, 257.50, 258.00, 258.50, 259.00, 259.50, 260.00, 260.50, 261.00, 261.50, 262.00, 262.50, 263.00, 263.50, 264.00, 264.50, 265.00, 265.50, 266.00, 266.50, 267.00, 267.50, 268.00, 268.50, 269.00, 269.50, 270.00, 270.50, 271.00, 271.50, 272.00, 272.50, 273.00, 273.50, 274.00, 274.50, 275.00, 275.50, 276.00, 276.50, 277.00, 277.50, 278.00, 278.50, 279.00, 279.50, 280.00, 280.50, 281.00, 281.50, 282.00, 282.50, 283.00, 283.50, 284.00, 284.50, 285.00, 285.50, 286.00, 286.50, 287.00, 287.50, 288.00, 288.50, 289.00, 289.50, 290.00, 290.50, 291.00, 291.50, 292.00, 292.50, 293.00, 293.50, 294.00, 294.50, 295.00, 295.50, 296.00, 296.50, 297.00, 297.50, 298.00, 298.50, 299.00, 299.50, 300.00, 300.50, 301.00, 301.50, 302.00, 302.50, 303.00, 303.50, 304.00, 304.50, 305.00, 305.50, 306.00, 306.50, 307.00, 307.50, 308.00, 308.50, 309.00, 309.50, 310.00, 310.50, 311.00, 311.50, 312.00, 312.50





1858 und 1866 die Vertragsmächte, welche nicht zugleich Ver-  
tragsmächte der Donau sind, üben, würde sich Preußen, wie wir  
glauben, auf keinem deutschen Konventionellströmung gefallen  
lassen haben, wo seit 1848 überall nur die Interessen der  
Donau, nicht aber europäische Mächte als solche die Schif-  
fahrtsstraßen in Besetzung und Verwaltung annehmen.  
In Berlin würdige man den Inhalt dieser Verträge  
und Graf Bernhoff wurde anwesend, in diesem Sinne  
zu wirken, was dem Grafen von Anhalt zu einer Rede  
an den Grafen Wimpfen gibt (am 18. Februar), worin  
es heißt:

„Ich brauche im Einzelnen nicht näher auszuführen,  
mit welcher lebhaften Anerkennung mich die Haltung der Regie-  
rung Sr. Majestät in der angelegten Frage erfüllen mußte.  
Ich darf sie wohl als einen Beweis mehr betrachten, das die  
deutsche und vornehmlich die preussische Regierung, das die  
Interessen nur zu der wichtigsten Entwicklung der Angelegen-  
heiten beider Reiche und zur Befestigung des freundschaftlichen Ver-  
hältnisses beitragen kann, das sie in so erfreulicher und ver-  
lässlicher Weise schon jetzt vereinigt.“ Auch in diesem  
Sinn ist ein Telegramm des Agenten in Warschau, welches  
sagt, daß die Haltung der Monarchie günstigen Eindruck  
hervorrief. Aus St. Petersburg meldet Graf Schotz, daß  
weder sich dieser Frage gegenüber mit einer gewissen Gleichgültig-  
keit verhalten und fände die Ansicht der Reichsregie-  
rung über die Haltung der Monarchie als vollkommen  
richtig an. Die Haltung der Monarchie ist in der  
Arbeiten der Donau ebenfalls sehr günstig. Nur aus Kon-  
stantinopel lautet die Nachricht nicht so günstig. Baron Pro-  
sch berichtet unterm 10. Februar, die Worte erachte dafür,  
daß die Arbeiten der Donau nur die Interessen angehen  
Ebenso wenig zeigt sich die Worte geneigt, die Resolutionen der  
europäischen Kommissionen zu beantragen. Was England  
anbelangt, so machte es besondere Schwierigkeiten bezüglich der  
Festsetzung des Salles, welchen Lord Granville der europäischen  
Kommission zugewenden streite.

Das Resultat der Verhandlungen ist in dem selber ver-  
öffentlichten Protokolle der Londoner Konferenz, welches auch  
einen Annex des Protokolls bildet, niedergelegt. Hier ist nur  
noch erwähnt, daß Graf Schotz in einer vom 12. März datir-  
ten Denkschrift das besondere Entgegenkommen und den guten  
Willen anerkennt, mit welchem sämtliche Bevollmächtigte  
den österreichisch-ungarischen Forderungen entgegenkamen.  
Wenn die Worte Schwierigkeiten erhoben habe, so glaubt er  
die Ursache dafür nicht in einer politischen Rivalität erblicken  
zu sollen, als vielmehr in einem übertriebenen Stolz über  
die eigene Macht und das politische Recht. Gleichwohl kann  
Graf Schotz nicht umhin, den praktischen Werth der in Lon-  
don vereinbarten Bestimmungen ausführlich darzulegen: „Die  
Konferenz hat Schwierigkeiten beseitigt und Mittel angegeben;  
an der Energie und Uebereinstimmung der Mächte an der  
untern Donau wird es sein, die Freiheit ihrer Aktion auszu-  
üben im allgemeinen Interesse.“

### Der Adressentwurf des Verfassungs- ausschusses.

Wien, 21. Mai.

Der vom Verfassungsausschusse in seiner heutigen  
Sitzung angenommene Adressentwurf lautet:

„Eure I. und k. apostolische Majestät!

Dem Hause der Abgeordneten sind die huldvollen Worte  
in höchster Güte, mit welchen Eure Majestät bei der  
feierlichen Eröffnung der gegenwärtigen Session die Ueberzeu-  
gung auszusprechen geruhten, daß wahrhaft patriotisches Ge-  
fühl und österreichisches Bewußtsein die Mitglieder des Reichs-  
rates leiten. In der That, dieses Bewußtsein ist in uns  
sehr lebendig, und ihm allein folgen wir in der Ausübung  
unseres Berufes. Ihm entspringen die politischen Gesinnun-  
gen, denen wir Ausdruck geben, als wir Eure Majestät  
am 20. November v. J. beantworteten, und ihm bleiben  
wir treu, wenn wir es heute abermals unternehmen, angeht  
er uns hinsichtlich der politischen Verantwortung unsere An-  
sichtungen über den hehrwürdigen Grund der Staatensouveränität  
mit ehrfurchtsvollem Freimuth vor Eure Majestät  
darzulegen.

Ermuthigt durch die uns bisher huldreich gemachte aller-  
höchste Anerkennung meinen wir nur eine von Nationalität  
und Nationalität getriebene Politik zu erfüllen, wenn wir unange-  
kündet, aber in unserm Gewissen gedrängt, heute vor Eure  
Majestät tritten.

Die wohlwollende Ansicht Eurer Majestät stellt den fester  
Grund der Macht und Wohlthat des Reiches alle trennen  
Völker dieser Reichshälfte zu gemeinsamer verfassungsmäßiger  
Thätigkeit zu vereinigen. Wir sind weit entfernt, die  
Verantwortlichen Funktionen übernehmen, die rechtliche Pflicht  
hegen, den Intentionen Eurer Majestät gerecht zu werden.  
Heute läßt sich jedoch nicht mehr verkennen, daß die Maßregeln  
des Ministeriums von den beabsichtigten Erfolgen nicht nur  
nicht begleitet waren, sondern daß sie vielmehr auf neue Ab-  
wege und immer weiter abwärts von dem erstrebten Ziele  
führten.

Übermals haben wir die traurige Gemüthsstimmung, die von  
dem Abgeordnetenhaus immer vertreten Meinung leider nur  
allzu sehr betrauert zu sein, daß mit Gegnern, welche grund-  
sätzlich die Verfassung nicht anerkennen mögen, ein wahrer  
Friede nicht durch irgendwelche Anstrengungen zu gewinnen ist,  
daß vielmehr dieser Friede nur durch die unverrückbare Treue der  
Regierung im Hehalten der Verfassung erzwingen werden kann,  
daß dagegen das fortgesetzte Anbieten von Zugeständnissen an  
solche Gegner die nur in ihrem Widerstande ermuthigen und  
ihre Widerstandsmittel verlasten wird.

In der That wurden durch die bisherige Wirksamkeit  
der Regierung die Gegner der Verfassung für die gemeinsame  
verfassungsmäßige Thätigkeit nicht gewonnen, vielmehr im be-  
herrschten Kampfe dagegen ermuthet. Der innere Friede wurde  
nicht angebahnt, sondern der Gegensatz der Parteien allerorten  
verschärft und vertieft.

Wir sehen, wie von Tag zu Tag die Hoffnungen und  
Erwartungen derjenigen sich steigern und unverkühlt aufsteigen,  
deren Ziel die Beilegung der Verfassung ist und welche in der  
Schwächung der Kraft und des Ansehens der Centralregierung  
das wichtigste Mittel zur Erreichung jenes Zieles sehen. Zugleich  
steigt in nicht minder bedenklicher Weise das Mißtrauen  
der Jenen, welche treu zu der von Eurer Majestät sanctionirten  
Verfassung halten und in der ihrem Geiste entsprechenden  
Durchführung der verfassungsmäßigen zu Stande gekommenen  
Gesetze die erste Aufgabe der Regierung erblicken.  
Und dieses Mißtrauen ist ein um so gerechtfertigteres,  
als die Vorlagen des Ministeriums, welche die Verfassung

betreffen, und seine schwankenden und ausweichenden palmen-  
törischen Erklärungen bei denselben Patrioten die begründete  
Vertrauen erwecken müßten, das Ministerium entweder jedes  
bestimmten, die Erzielung des inneren Friedens ermöglichenden  
Planes; seine schon eingebrachten und noch zu genehmigenden  
Vorlagen, die nichts weniger als ein harmonisches Ganzes  
bilden, seien nicht das Produkt reifer Ueberlegung, sondern  
Ergebnisse momentaner Eindrücke oder zufälliger Bestimmungen  
geworde, bloße Experimente, auf deren Erfolg ihre Ueber-  
legung nicht rechnet, aber deren Tragweite sie selber noch nicht  
klar sein mögen, die aber nur allzu geeignet sind, die Lage zu  
verwirren, ohne daß irgendwo wirkliche Befriedigung erzielt  
würde. Nur so konnte es geschehen, daß eine Vorlage, welche  
nach der Auffassung des Ministeriums für die künftige Staats-  
rechtliche Entwicklung Oesterreichs von entscheidender Bedeutung  
sein sollte, und durch welche es die Volkssouveränität zum Rich-  
ter über seine Absichten aufzurufen erklärt hätte, von der Ver-  
fassungsgewalt, ohne einen Anhänger, ja ohne auch  
nur einen Vertheidiger gefunden zu haben.

Alle diese Erscheinungen können nicht ohne bedenkliche  
Folgen bleiben. Sie erschüttern die Autorität der Regierung,  
sie untergraben die Ueberzeugung von der Macht und  
Heiligkeit des Gesetzes, sie machen ein fruchtbares Zusammen-  
wirken von Regierung und Volksvorstellung unmöglich.  
Eure Majestät!

Das Abgeordnetenhaus betrachtet kein Gesetz, auch nicht  
die Verfassung, als etwas fadischlich Unabänderliches; daselbe  
wird dem Bewußtsein nach Änderungen der Staatsgrundgesetze,  
wenn solche in Wahrheit durch das Interesse des Staates ge-  
boten erscheinen, nicht nur keinen Widerstand entgegenstellen,  
sondern nach reifer Ueberlegung bereitwillig Zustimmung geben.  
Aber jede Änderung der Verfassung ist nur unter der Vor-  
aussetzung zulässig, daß dadurch nicht die Grundgesetze unserer  
staatlichen Existenz zerstört werden. Die politische Gestaltung  
der Monarchie, wie sie durch die Ausgleichsgehalte mit den  
Ländern der ungarischen Krone bestehend geworden ist, ist  
nicht beliebig Erfindendes, nichts Zufälliges; wir erkennen das  
Wesen des Ausgleichsvertrages in dem Verträge der Parität der  
beiden Reichshälften, welche durch die Sicherstellung der ein-  
heitlichen konstitutionellen Regierungsform in jeder Beziehung  
dingt ist. Mit diesem Grundgedanken aber ist die föderalistische  
Gestaltung der einen Reichshälfte unvereinbar. Wir erblicken  
in jener Vereinigung und Zusammenfassung auch dieser Reichs-  
hälften den wahrhaft österreichischen Staatsgedanken, der durch  
die erlauchten Vorarbeiten Eurer Majestät feststehend angebahnt  
und verwirklicht wurde und der am allerwichtigsten in einer  
Zeit aufgegeben werden kann, wo die an unsere Ohren voll-  
zogene Bildung großer einheitlich organisirter Staaten immer  
erklärlicher und einwirklicher heran mahnt, daß nicht in der  
Ausscheidung, sondern in der Zusammenfassung der Staatsträfte  
die Quelle der Macht und damit der Sicherheit des Staates  
zu suchen ist.

Zeshalb halten wir an der in unserer allerunterthänigsten  
November-Adresse ausgesprochenen Ansicht fest, daß bei der  
in der Circular-Adresse vom 8. April v. J. den auswärtigen  
Mächten als Regierungsprogramm bekanntgegebenen Unter-  
werfung einer Erweiterung der Landesautonomie von der  
Durchführung einer Reform der Wahlen für den Reichsrath  
im Sinne der Lösung des Abgeordnetenhauses von der Wahl  
durch die Landesparlamente abhängen sollte. Denn nur dadurch  
kann eine wirkliche Konföderation der staatsrechtlichen Zustände  
herbeigeführt, nur dadurch der immer wieder entzündende  
Kampf um die Verfassungsformen beendet werden, der die  
Wähler Oesterreichs zum ruhigen Genüsse der materiellen Be-  
stimmungen des Verfassungsrechtes nicht gelangen läßt.

In immer weitere Kreise unserer friedliebenden Bevöl-  
kerung verbreitet sich die Sehnsucht nach gesichertem und be-  
festigten Zuständen, nach der Möglichkeit stetiger und ungeörterter  
Entwicklung, nach einem einheitlichen Ablauf der Kräfte, nicht  
wiederkehrend, sondern staatlichen Organismus entziehen.  
Diese Kräfte sind es, welche selbst auf jenen Gebieten,  
die durch die politischen Ereignisse gar nicht berührt worden,  
seine fruchtbarere Arbeit ausüben, welche die so nothwendigen  
Reformen vorbereiten, aber in eine unabherrschbare Ferne hinaus-  
drücken; sie sind es, die das allgemeine Vertrauen untergraben  
und die bedenkliche aller Stimmungen, den Verfassungssinn,  
immer unwirger gehen und sich ausbreiten lassen.

Wage unter Oesterreich vor neuen Revolutionen, die es  
kaum zu ertragen vermöchte, verhorren! Heilen!  
In dem Streben, es davon zu befreien, finden wir die  
Ermutigung zu dem aus den reinen Absichten hervorgegan-  
genen Schritte, daß wir mit dem offenen Ausdruck unserer  
patriotischen Ueberzeugung vor Eure Majestät treten. Wir thun  
dies in allerhöchster Treue zu dem angehaltenen Herrscher,  
mit dem es in dem innerweltlichen Vertrauen, daß die  
Weisheit und Gerechtigkeit Eurer Majestät neue Schritte und  
die daraus unternommenen Schritte drohenden Gefahren  
von demselben abzuwenden wissen werde.

Gott erhalte Eure Majestät! Gott schütze Oesterreich!

### Tagesschau.

[Auszeichnungen.] Seine Majestät hat mit a. h.  
Entschliessung vom 16. d. dem Grundbesitzer im Eisenburger  
Komitat Philipp Schep v. Komolca in Anerkennung seiner  
durch Förderung menschenfreundlicher Zwecke und der öffent-  
lichen Interessen erworbenen Verdienste den Orden der österr.  
Krone zweiter Klasse verliehen, — und mit a. h. Entschliessung  
vom 7. d. dem pen. Sicherheits- und Wespensammelführer des  
Agrar-Komitats Thomas Hoch für seinen während nahezu  
vierjähriger Dienstzeit bekundeten Eifer das silberne Ver-  
dienstkreuz mit der Krone verliehen.

[Ministerialrath Koloman Kovats] soll  
nach einem im „Glasnik“ ermittelten Gerücht mit Valthar  
Forsyth zugleich aus dem Justizministerium zu treten beab-  
sichtigen.

[Veränderung.] Wir erhalten folgende Verordnungs-  
angeige: Sophie Gräfin Appony von Nagy-Appony, geb. Gräfin  
Sztáray von Sztáray und Nagy-Mihály, Sternkreuzorden- und  
Palast-Dame Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, gibt  
gesetzmäßige Nachricht von der bevorstehenden Vermählung ihres  
und des weiland Herrn Julius Grafen Appony von Nagy-  
Appony, k. k. Kämmerers, Sohnes Ludwig Grafen  
Appony von Nagy-Appony, Herrn der Herrschaft  
Nagy-Appony, mit der hochgeborenen Margarethe Grä-  
fin von Scherr-Thöb, Tochter des hochgeborenen Herrn  
Hermann Grafen von Scherr-Thöb, Sr. Majestät des Kaisers  
von Deutschland und Königs von Preußen Kammerherrn, Mit-

gliedes des Herrenhauses, Ritters des Johanniterordens etc., auf  
Schoß Dobrua, und der hochgeborenen Frau Olga Gräfin von  
Scherr-Thöb, geborenen Gräfin Strachwitz aus Kamenitz, Gräfin  
Janda. Die kirchliche Trauung findet Dienstag, den 23. Mai  
1871, auf Schoß Dobrua statt.

[Konkurs.] Das Unterrichtsministerium beschließt  
zur Förderung des gründlichen Unterrichts in der Naturgeschichte  
die Staatspräparanden und die unter ihrem Refort stehenden  
höheren Volls- und Bürger-Schulen mit Mineralien und Gestein-  
Sammlungen auszustatten. Zu diesem Zweck ließ das Ministe-  
rium durch Hofrathmann das Schema einer Sammlung zusam-  
menstellen, das im geringen Umfange der Naturgeschichte  
diesem Schema entsprechende Kollationen sollen im Kon-  
kursangebot werden, und werden die betreffenden Gegen-  
stände aufgeführt, derartige Sammlungen nach Maßgabe  
Preis bis zum 25. Juni einbringen. Von der ungenutzten  
Sammlung werden sofort mehrere Exemplare bestellt, zugleich  
mird fundgemacht werden, daß die Schulen, die sich Mineralien-  
und Gesteinsammlungen anschaffen wollen, sich an den Handel-  
wenden mögen, der im Konturs den Sieg davon getragen hat.

[Der Kompetenzstreit der Militärge-  
richte.] Die zwischen dem gemeinlichen Kriegs- und dem  
ungarischen Justizministerium seit längerer Zeit obwaltende  
Frage ist in eine neue Wendung getreten. Dem B. U.  
aufgabe hat sich nämlich der gemeinsame Kriegsausschuß auf ein  
angewandtes Verdict des Justizministers bereit erklärt, folgende  
Konzeptionen zu machen:

Tenellen zufolge wird der Kriegsausschuß die ihm unter-  
stehenden Militärgerichte anweisen, das im Gebiet der unter  
den heiligen Verträgen der verstorbenen Militärveteranen, ferner  
die Befehle über außer Dienst befindlichen Offiziere, oder solche,  
die mit Verbot ihres Ansehens ausgetreten sind, und die  
dieser Stellung entsprechenden Militärpartien und deren Familien  
in Zukunft aus der Militärgerichts-Kompetenz zu ent-  
lassen, und deren Besondereangelegenheiten den Civilgerichten zu  
überweisen seien; daselbst habe auch mit den aus Militärdienst  
betroffenen und den Geschwundenprozessen zu schließen. Die  
Civilgerichte sollen die noch im aktiven Dienst stehenden  
Militärpartien ihren verlaufenden noch von Militärgerichten ver-  
halten. — Die Entscheidung dieser Angelegenheit ist nun dem  
Nachfolger des Justizministers bevor zu stehen.

[Die Jesuiten in Vozeg.] Der Agr. A.  
schreibt: Einem verlässigen Gerüchte zufolge sind vor ein paar  
Tagen in Vozeg wegen eines unrichtigen Attentates eines Je-  
suiten auf einen Knaben des Orphanatstrubens ein bedeutende  
Erfolg hat, dessen Ende die Flucht der Jesuiten gewesen sein  
soll. Der Schulinspektor Antonius Weber wurde dahin geschickt  
[Die Statuten des in Somson konstituirten  
„Ober-österreichischen Selbsthilfe, Kredit- und Sparvereins“, der  
Spathar-Metzer Handelskammer, der Subatsch-Öfner Ombuds-  
Anstaltsgesellschaft und der Marceker Sparte sind am 16. d.  
mit der Einreichungsurkunde versehen worden.

### Geriichtsverhandlungen.

K. Zegeidin, 20. Mai. (Raubmord.) Gelegen-  
lich der Verhandlung des Schandfeldischen Raubmordprozesses,  
über den ich Ihnen bereits ausführlich berichtete, sollte der  
Hauptangeklagte Joseph Klopman, Man wußte wohl, daß er  
am Leben ist, aber nicht, wo er sich befindet. Nach der Ver-  
handlung erhielt die Redaktion des „Frühling“ einen Brief,  
der die Mittheilung enthielt, daß sich Klopman als Strafling  
in Leopoldsdorf befinde. Auf eine telegraphische Anfrage er-  
hielt man die Gewissheit, daß dort wirklich ein 39-jähriger  
Strafling, Namens Klopman ist. Sonderbar ist es immerhin,  
daß es dem Verwaltungspersonal des genannten Strafbau-  
wesens, Klopman wegen mit Erlaubnis des Ministeriums von  
Leopoldsdorf nach Zegeidin gebracht; die Penitent nur zu-  
erst selbst konstatirt, dem bei dem ersten Besuche getrand  
er reumüthig Alles. Sein Geständnis, aus dessen Aufschluß  
nicht zu zweifeln ist, enthält keine ganz Lebensgeschichte.

Joseph Klopman wurde 1832 in Brünau, woselbst  
Walter Schaller war, geboren. Nachdem er fünf Gemein-  
schaften abgedient hatte, wurde er im Jahre 1849 in  
Kloster in Graz. Sein ursprüngl. Beruf war nicht lange an  
einem Orte weilen, er ging nach Wien, Ofen und Solofin,  
von dort zu den Barnabiten nach Preßburg, zu den Fran-  
ziskanern nach Güns, von wo er zuerst nach Zegeidin,  
später nach M. Theresienfeld verlegt wurde. In dem letzten  
Orte trat der Wandelpunkt in seinem Leben ein, — er wurde  
mit der in dem Kloster dienenden Katharine Michas bekannt.  
Als man ihr Verhältniß entdeckte, wurden sie beide  
davon gejagt. Er blieb in M. Theresienfeld, wo er im Jahre 1854  
in das Infanterieregiment „Jellacic's“ eingetreten wurde, und  
erst in Zegeidin, woselbst auch die Michas überließelt war,  
dann in Krakau in Garnison lag. Nach anderthalb Jahren  
lehnte er mit Urlaub nach Zegeidin zurück, wo die Michas  
bei den Schandfelds diente. Damals wurde der entsetzliche Raub-  
mord begangen, bei welchem, wie den Lesern dieses Blattes  
noch erinnerlich sein wird, Klopman der Hauptfaktor war.  
Klopman, so wie seine Genossen wurden durch das Militär-  
gericht, resp. durch das höhere Civilgericht in Folge ihres  
harmlosen Verhaltens wegen Beweismangels freigesprochen. Aus  
dem Gefängnisse befreit, wurde er zum Regimente „Marianer“  
verlegt; er bezieht, ging zur Michas nach M. Theresienfeld, wo er  
einen Einbruchsdiebstahl verübte; ertrape und verurtheilt, wurde  
ihm für diese That und für die Detention 75 Strafstreife  
und einjährige Kerkerstrafe diktirt. 1860 ging er wieder auf  
Urlaub, den er aber nicht lange genüß; denn er wurde für  
drei Diebstahl im Zettler Barrenstall zu 75 Strafstreife  
und einjähriger Gefängniß, nach Beilegung dieser Strafe  
wegen Diebstahls im Felser Strassenlocher zu 50, wegen Ver-  
urteilung eines Monats in Tarnau zu 75, wegen eines ver-  
schuldeten Diebstahls bei den Großhandlern Baumontkisten  
zu 75 und endlich wegen Einbruchs in das Zimmer eines  
Wandlers in Wien zu 30 Strafstreife von der Militär-  
behörde, da er berufener Soldat war, verurtheilt. In der  
Folge wurde er zum Regimente „Wilhelm“ verlegt und wurde  
in Staatsgehalte von Nie-Ver verwendet. Nach dem wußte:

den Krieg entlassen, wo  
nach gehen. Auf dem  
nach dem Verlassen  
wird dem Vater, nur  
wird dem Vater, nur  
wird dem Vater, nur

den Krieg entlassen, wo  
nach gehen. Auf dem  
nach dem Verlassen  
wird dem Vater, nur  
wird dem Vater, nur  
wird dem Vater, nur

den Krieg entlassen, wo  
nach gehen. Auf dem  
nach dem Verlassen  
wird dem Vater, nur  
wird dem Vater, nur  
wird dem Vater, nur

den Krieg entlassen, wo  
nach gehen. Auf dem  
nach dem Verlassen  
wird dem Vater, nur  
wird dem Vater, nur  
wird dem Vater, nur

den Krieg entlassen, wo  
nach gehen. Auf dem  
nach dem Verlassen  
wird dem Vater, nur  
wird dem Vater, nur  
wird dem Vater, nur

den Krieg entlassen, wo  
nach gehen. Auf dem  
nach dem Verlassen  
wird dem Vater, nur  
wird dem Vater, nur  
wird dem Vater, nur

von  
nach  
geb-  
von  
mi-  
da,  
de-  
cily-  
flag  
int-  
pns.  
flag  
lad-  
ern  
)  
p



figung gibt Deutschland das erbetene Eisenbahnmateriale, 300 Lokomotiven und 6000 Waggon an Frankreich zurück. Der weitere Konferenzgegenstand war ein neuer Handelsvertrag. Morgen wieder Sitzung.

**München, 21. Mai.** Die heutige Katholikensammlung war von mehr als 2000 Katholiken besucht. Michels und Huber sprachen über die Gefahr des neuen Dogmas für die katholische Kirche und den Staat. Die Vorträge brachten allgemeinlich einen großen Eindruck hervor.

**Brüssel, 20. Mai.** Die „Indépendance belge“ meldet aus Frankfurt vom 20. Mai: Fürst Bismarck ist Morgens 8<sup>1/2</sup> Uhr angekommen. Jules Favre und Rouyer-Quertier sind gegen Mittag eingetroffen. Der Polizeipräsident Mabai war zum Empfang am Bahnhof. Fürst Bismarck wurde von der anwesenden Menge lebhaft, Jules Favre achtungsvoll begrüßt. In Ehren der Unterzeichnung des Friedensvertrages sind die öffentlichen und Privatgebäude mit Fahnen geschmückt.

**Paris, 21. Mai.** (Orig. Dep.) Von Seite der Kommune werden alle Abweiden nochmals und zum letzten Male aufgeführt, binnen drei Tagen zurückzuführen und ihre bürgerlichen Verpflichtungen durch persönlichen Dienst oder durch Bezahlung der auf sie entfallenden Steuern zu erfüllen. Nach Ablauf dieser Zeit wird ein Verzeichnis aller unbefugt Abwesenden gebracht an den Straken von Paris öffentlich und die Konfiskation ihres Vermögens zu Gunsten der Kommune ausgesprochen werden.

**Paris, 21. Mai, Mittags.** Die Föderierten räumten Malakoff, Petit-Clamart und Grand-Montrouge; das Einrücken der Versailler Truppen wird jeden Augenblick erwartet. Hier ist Alles sehr aufgeregter, indem Viele durch Bomben getödtet wurden.

**Paris, 21. Mai, 9 Uhr Morgens.** Das Centralcomité fordert die Grundbesitzer von Paris auf, innerhalb 48 Stunden zurückzuführen, widrigenfalls ihre Besitzdokumente vernichtet werden. — Das „Journal officiel“ veröffentlicht eine militärische Depesche ohne Datum, worin es heißt, daß eine erfolgreiche Besetzung gegen Choisy-le-Roi vorgenommen wurde, die Föderierten haben den Heind vom Kirchhof von Bagneux vertrieben; das Fort Montrouge wird unaufhörlich alle Angriffe zurück. In Neuilly sieht alles gut; die Föderierten vertrieben die Versailler aus Petit-Clamart und errangen Vortheile in der Richtung gegen Clamart.

**Paris, 20. Mai, Abends.** Heute Nachmittags fand ein heftiger Kampf im Westen und Süden statt, derselbe war mörderisch für die Insurgenten, welche viele Verwundete hatten; die Kommune erklärt sich zufrieden mit den heutigen Erfolgen. Die Batterie am Montmartre demontirte die Batterie von Gennevilliers. Die Einwohner von Bagneux und Montrouge fliehen. Bericht Tomrowski's und Wreblowski's bestätigen die Erfolge der gestrigen Operationen und behaupten, die Versailler Avrochen zerstört zu haben. Die Versailler vertheilten Geld und heute die Ankunft von Lebensmitteln für Paris.

**Paris, 21. Mai.** Die Versailler errichteten drei neue Bataillone, welche heute beschießen und haben Alles im

Bois de Boulogne zum großen Angriffe bereit. Die ganze Nacht fand eine heftige Kanonade statt. Die Föderierten behaupten, alle Angriffe zurückgeschlagen zu haben. — Spät verläßt im „Sengeur“ die Absichtung der Weichte und die Befestigung der Junggefallen.

**Versailles, 21. Mai.** (Orig. Dep.) Hier eingelegte Pariser Journale stellen die Behauptung auf, daß es dem gewesenen Kriegshehr Rossel nur unter Mitwirkung der Versailler Regierung gelungen sein kann, aus Paris zu entweichen. Daß sich derselbe gegenwärtig in Versailles aufhalte und im Dienste Thiers stehe, ist daraus zu entnehmen, daß die Parlamentstruppen alle Pläne zur Vertheidigung von Paris, welche nur dem Kriegshehr bekannt waren, nun allenfalls kennen und ihre Angriffe darnach richteten. Selbstverständlich seien diese Pläne seit der ersten Wahrnehmung gänzlich abgeändert worden.

**Versailles, 21. Mai.** (Orig. Dep.) Sicherem Vermögen nach forterte heute Thiers mit einigen aus Paris geflohenen und in die dortigen Verhältnisse eingeweihten Personen, welche einen Sturm auf Paris abrieten, die unbedingte Vertheidigung hinwiegend, daß es bei der Lage der Dinge in Paris den Parlamentstruppen auch ohne einen Sturm in kurzer Zeit möglich werden dürfte, in Paris einzuziehen. — Thiers scheint diese Ansicht zu theilen, denn die Vorbereitungen zu einem allgemeinen Sturm werden nicht fortgesetzt.

**Versailles, 21. Mai, Nachmittags.** Die Regierungstruppen rücken heute Nachmittags in Paris auf zwei Punkten, und zwar: durch Porte St. Cloud und Porte Montrouge ein; die Wälle wurden von den Insurgenten verlassen.

**Versailles, 21. Mai, Nachts.** Pariser Nachrichten melden, daß im Ganzen 2 Divisionen in Paris eingerückt sind, welche den Stadth. der Gärten überdrücken und sich nach dem Westen hin bewegen. In Paris herrscht Panik. — Es wird berichtet, daß Baud, Grouffier und andere Christ verschwunden seien. — Ein Circular Thiers' befiehlt den Aufsammlung der Porte St. Cloud, durch welche General Douai mit seinen Truppen in Paris einrückte. — Die Corps Ladmirault's und Clémenceux's folgen ihm.

**Versailles, 20. Mai, Abends.** Die Verhaftung Rochefort's in Meaux nebst einem gewissen Mouret beschäftigt sich; dieselben werden unverzüglich nach Versailles gebracht werden. Ein Rundschreiben Thiers' von heute Nachmittags sagt: Einigen Briefen, welche von der Regierung Nachrichten über Paris verlangt haben, wurde folgende Antwort zu Theil: „Jene, welche sich beunruhigen, haben großes Unrecht; unsere Truppen arbeiten in den Avrochen; in dem Augenblicke, wo ich dies schreibe, schießen wir Breiche, nie waren wir dem Ziele näher gewesen. Die Mitglieder der Kommune sind bemüht, sich zu retten. Rochefort wurde in Meaux verhaftet.“

**London, 20. Mai.** (Orig. Dep.) Die Journale haben verschiedene Nachrichten über die Abreise der Nichtabreite Napoleon's gebracht. Es ist entschieden konstatirt, daß der Kaiser im Geheimen von hier abgereist war, und erst

nach Verlauf einiger Tage eben so geheim wieder zurückkam. Doch konnte es trotz großer Mühe Niemandem gelingen, zu erfahren, wo sich derselbe während dieser Zeit aufhielt.

**Wien, 21. Mai.** Auch die Wahlen im Bauernkollegium sind für die Orenungspartei ausgefallen, so daß die Regierung bei Eröffnung der Kammer einer starken Majorität sicher ist.

**Washington, 20. Mai.** Im Senate hielt Sumner eine Rede, in welcher er hervorhob, daß es nicht genüge, England zu loben. England soll seinen Fehler einsehen. Der Antrag ist nur als Maßregel des Friedens annehmbar.

**Wien, 21. Mai, 10 1/2 Uhr.** Eröffnung. Kreditaktien 279.10, Napoleond'or 9.93, Lombarden 172.50, Anglo-Austrian 244.50, Fest. Anglo-Hungarisch.

**Wien, 22. Mai, 10 1/2 Uhr.** 1. Banknot. Kreditaktien 279.10, Napoleond'or 9.93, Lombarden 172.50, Anglo-Austrian 244.50, Fest. Anglo-Hungarisch.

**Hamburg, 20. Mai.** Brodfruchtmarkt. Weizen geschäftslos, per Mai-Juni 1871, per Juni-Juli 1871, Roggen preisfallend, per Mai-Juni 1871, per Juni-Juli 1871, Gerste preisfallend, loco 20.25, per Oktober 21.75, per Okt.-Nov. 21.25.

**Leipzig, 20. Mai.** Brodfruchtmarkt. Weizen loco 61.50, per Termin 70.25, Roggen loco 51.50, per Termin 52.25, Gerste loco 27, per Termin 27.50, Spiritus loco 161.50, per Termin 161.50.

**Köln, 20. Mai.** Brodfruchtmarkt. Weizen weicher, per Mai 7. Zbr. 25.50, per Juni 7. Zbr. 26.50, Roggen ruhiger, per Mai 5. Zbr. 23.50, per Juni 5. Zbr. 24.50, Gerste matt, per Mai 14.50, per Juni 14.50, Zbeler.

**Billige Hausgründe**  
in  
**ERSÉBET-FALVA**  
an der in Kurzen zu erbauenden  
Sorokfärer Straßen-Bahn  
nach dem Felser-Graben  
à fl. 1, 1<sup>1/2</sup> und fl. 2, gegen zweijährige  
Raten-Zahlungen zu verkaufen.  
Näheres bei:  
**Friedrich M. Weil,**  
2741 Felser-Graben, im Hause Nr. 13.

**Eine Wohnung**  
in der Leopoldstadt,  
bestehend aus einem Gasten- und 4 Kammern, samt  
Vorhaus, Speis, Küche, Waben, Keller, ist vom 1.  
August ab zu verpachten.  
Näheres in der Expedition. 2283  
Verantwortlicher Redakteur: **Karl Weichtröter.**

**Wiener Börsennotirung vom 20. Mai.**

A. Allgemeine Staatsschuld.	
Österr. Staatsanl. 1. R. Mai-Rat. 5% 100R.	59.30
„ „ „ 2. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 3. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 4. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 5. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 6. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 7. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 8. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 9. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 10. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 11. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 12. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 13. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 14. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 15. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 16. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 17. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 18. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 19. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 20. R. „ „ 5% 100R.	59.30

B. Grundlast-Obligat.	
„ „ „ 1. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 2. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 3. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 4. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 5. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 6. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 7. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 8. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 9. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 10. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 11. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 12. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 13. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 14. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 15. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 16. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 17. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 18. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 19. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 20. R. „ „ 5% 100R.	59.30

C. Aktien v. Transp.-Unter.	
„ „ „ 1. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 2. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 3. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 4. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 5. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 6. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 7. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 8. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 9. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 10. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 11. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 12. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 13. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 14. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 15. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 16. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 17. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 18. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 19. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 20. R. „ „ 5% 100R.	59.30

D. Aktien von Banken.	
„ „ „ 1. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 2. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 3. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 4. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 5. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 6. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 7. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 8. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 9. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 10. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 11. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 12. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 13. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 14. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 15. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 16. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 17. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 18. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 19. R. „ „ 5% 100R.	59.30
„ „ „ 20. R. „ „ 5% 100R.	59.30

Eigentümer: **E. Roth, R. Weichtröter.** — Druck von **Georg Meißner**, Wien, 1871.

